

Da bahnt sich eine spannende englisch-litauische Forschungspartnerschaft an. Die Universitäten in Vilnius und Lancaster haben am Donnerstag im Rahmen einer virtuellen Veranstaltung eine Absichtserklärung unterzeichnet, in der sich beide Hochschulen auf eine wissenschaftliche Kooperation verständigen.



Blick über Lancaster, die Hafenstadt in [Lancashire](#), Nordwesten Englands.

*(Foto: Ker Russell, CC BY 2.0)*

Dazu Prof. Angus Laing, Dekan der Lancaster University Management School (LUMS): „Wir freuen uns sehr auf die Partnerschaft mit der Vilnius University Business School und die spannenden Möglichkeiten, die daraus resultieren werden.“

Vertreter beider Hochschulen sehen zahlreiche Synergien, gerade im Bereich der Erforschung ökonomischer Fragestellungen aus dem Blickwinkel kleiner und mittlerer Unternehmen. Auch der Aspekt Regionalentwicklung soll im Zentrum der Zusammenarbeit stehen.

Prof. Rimvydas Petrauskas, Rektor der Universität Vilnius, pflichtete bei: „Dies ist ein historischer Moment - nicht nur für uns als Hochschule, sondern für den gesamten Hochschulsektor in Litauen.“

Gleichzeitig beendet die Absichtserklärung laut einem Bericht des Portals „Business Lancashire“ eine lange Verhandlungsphase beider Universitäten. Gestärkt werden soll durch die Kooperation die Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft.

Den Beginn der Zusammenarbeit dürfte eine Reihe neuer Forschungsprojekte markieren. Ferner ist angedacht, nach der Beruhigung der Corona-Situation in Europa auch den personellen Austausch zwischen beiden Hochschulen zu fördern. Beispielsweise in Form von Auslandspraktika für Studenten.

Und noch ein Aspekt, den man nicht unterschätzen sollte: Die Zusammenarbeit ist ein schönes Signal in Zeiten, in denen der Brexit für Großbritannien und Kontinentaleuropa eine Reihe ungelöster Zukunftsfragen aufwirft. Hochschulisch scheint das Interesse an Zusammenarbeit jedenfalls intakt zu sein.

*sh*